Alphamar

Muttersprachenspezifische Hörübungen

Hinweise:

Diese Hörübungen finden Sie nicht auf der CD. Sie werden von der LP vorgesprochen und kontrolliert. Sie können diese Übungen z. B. in eine Freiarbeitsphase einbinden, in der Sie als LP eine Station bilden und mit einem TN arbeiten. Nach der Hörübung kann sich eine Ausspracheübung mit den angegebenen Wörtern anschließen. Die Wörter werden von der LP vorgesprochen und vom TN nachgesprochen und/oder vom TN vorgelesen.

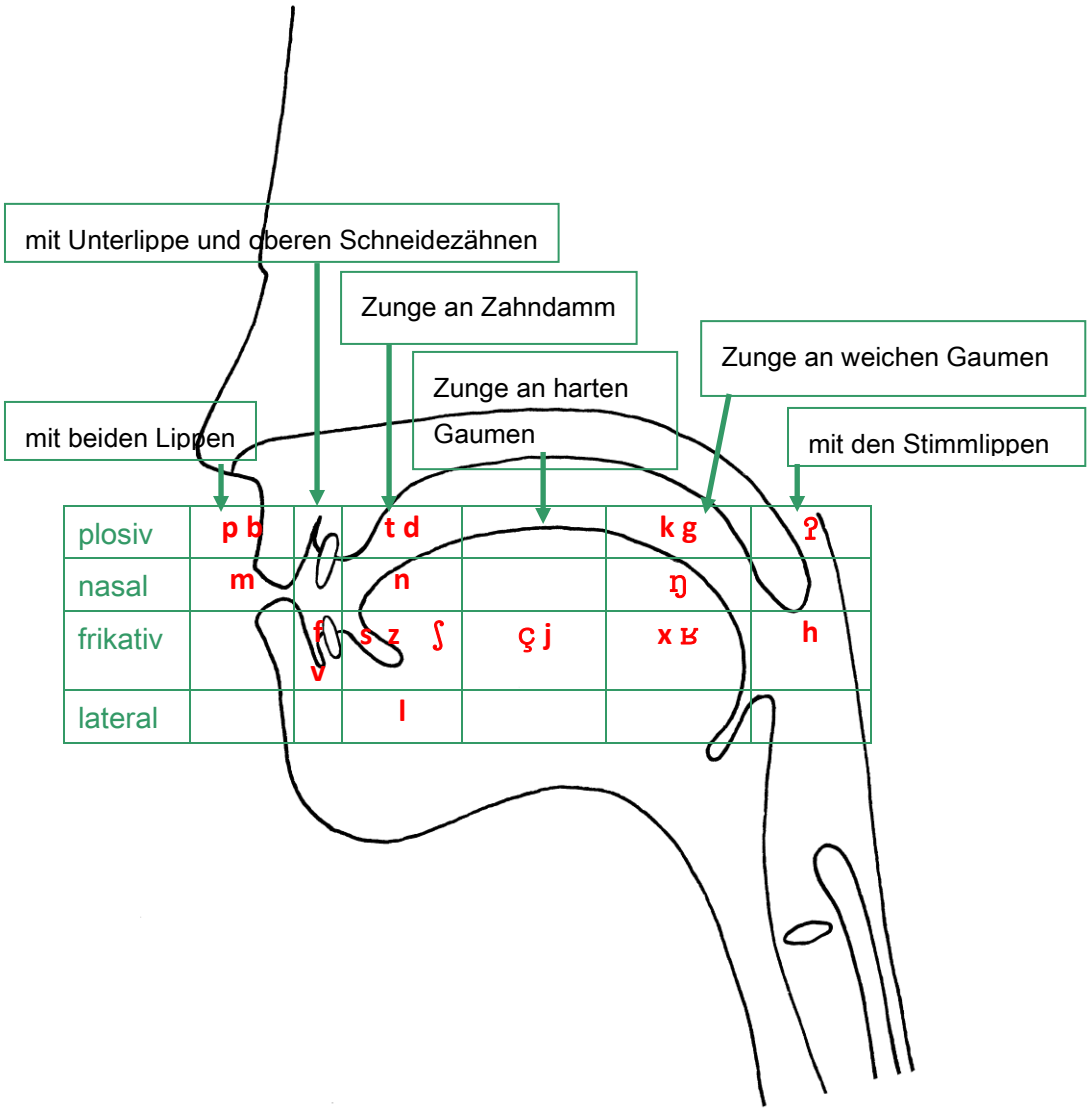
Pro Hörübung sind Lautunterscheidungen aufgegriffen, die den angegebenen Muttersprachlern häufig besondere Schwierigkeiten bereiten, und zwar aufgrund ihres muttersprachlichen Lautinventars.
Darunter befindet sich je eine kleine Wortliste. Wenn Sie Ausspracheübungen zu den spezifischen lautlichen Problemen durchführen wollen, sehen Sie hier jeweils Wörter, die Sie zur Übung verwenden können.

Um dem TN zu zeigen, wo ein Laut gebildet wird, können Sie den Sagittalschnitt verwenden (→ PL_KapB_Sagittalschnitt). Für die unterschiedlichen Zungenstellungen bei den Vokalen können Sie zusätzlich die entsprechenden Sagittalschnitte verwenden:
→ PL_KapB_Sagittalschnitt_e
→ PL_KapB_Sagittalschnitt_i
→ PL_KapB_Sagittalschnitt_u
Die Artikulationsorte und Artikulationsarten der Konsonanten im Sagittalschnitt können Sie auf der folgenden Seite nachschauen. Diese schematische Abbildung ist zur Orientierung der LP gedacht, nicht für die TN.

Klett
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Alphamar

Sagittalschnitt mit Konsonantensystem



Vereinfachte Darstellung: [ʃ] ist ein postalveolarer Frikativ, [j] ist ein palataler Approximant, [ʁ] ist ein Uvularfrikativ (siehe Anmerkungen S. 4).

Klett

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Erklärungen zum Sagittalschnitt mit Konsonantensystem

Artikulationsorte:

Die Felder oberhalb des Sagittalschnitts geben an, wo ein Laut gebildet wird:

- mit beiden Lippen: Beide Lippen werden verschlossen.
- mit Unterlippe und oberen Schneidezähnen: Die oberen Schneidezähne und die Innenseite der Unterlippe nähern sich so einander an, dass zwischen ihnen nur ein wenig Platz bleibt, um Luft durchzulassen.
- Zunge an den Zahndamm: Der vordere Zungenrand hat Kontakt mit dem Zahndamm (Alveolen). Der Zahndamm befindet sich hinter den oberen Zähnen. Bei der Bildung deutscher Laute hat die Zunge keinen gleichzeitigen Kontakt zu den Zähnen.
- Zunge an den harten Gaumen: Der mittlere Teil der Zunge (vorderer Zungenrücken) wölbt sich hoch zum harten Gaumen (Palatum). Im Deutschen entsteht an dieser Stelle kein richtiger Kontakt, sondern es bleibt etwas Platz, damit Luft durchfließen kann.
- Zunge an den weichen Gaumen: Der hintere Teil der Zunge (hinterer Zungenrücken) wölbt sich hoch zum weichen Gaumen (Velum). Bei manchen Lauten entsteht ein richtiger Kontakt, bei anderen bleibt Platz, damit die Luft durchfließen kann.
- mit den Stimmlippen: Bei diesen Lauten findet im Mundraum keine Veränderung statt. Der Laut wird nur über die Stimmlippen (Stimmbänder) gebildet (glottale Laute). Für den Laut [h] bleiben die Stimmlippen geöffnet, die Luft fließt einfach durch. Man kann das Bild des Wärmens der Hände im Winter durch sanft ausgestoßene Atemluft zu Hilfe nehmen. Der Laut [ʔ] ist schwieriger zu erklären. Beide Stimmlippen verschließen sich kurz und öffnen sich dann wieder. Beim Husten geschieht dies automatisch. Ein künstliches, vorsichtiges Husten kann also die Ausgangsbasis zum Lernen dieses Lautes sein. Er hat im Deutschen kein eigenes Schriftzeichen. Er wird im Deutschen gesprochen, wenn ein Vokal neu einsetzt (Silbenanfang), z. B. *Apfel, beanstanden, beeinflussen*. Um sich selbst diesen Laut bewusstzumachen, sprechen Sie das Wort *Klinikumbau* auf zwei verschiedene Arten aus: Sprechen Sie das Wort mit glottalem Verschluss aus, dann ergibt sich das Wort *Klinik-Umbau* (*Umbau einer Klinik*). Sprechen Sie das Wort ohne glottalen Verschluss aus, dann ergibt sich das Wort *Klinikum-Bau* (*Bau einer Klinik / eines Klinikums*).

Klett

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Artikulationsarten:

Die Spalte links im Konsonantensystem gibt an, auf welche Weise ein Laut gebildet wird:

• plosiv: Diese Laute werden durch einen Verschluss im Mundraum gebildet, der dann schnell wieder gelöst wird. Sprechen Sie also die Silbe *ap*, dann können Sie nachfühlen, wie nach dem Vokal *a* die Lippen verschlossen und gleich darauf wieder geöffnet werden. Mit der Öffnung kommt auch der Laut *p* „aus dem Mund".

• nasal: Diese Laute werden durch einen Verschluss im Mundraum gebildet. Im Gegensatz zu den plosiven Lauten wird dieser Verschluss aber nicht geöffnet, sondern die Luft fließt noch während des Verschlusses durch die Nase aus. Sprechen Sie *m* und fühlen Sie den Verschluss der Lippen nach. Die Luft kommt aus der Nase heraus.

• frikativ: Diese Laute werden gebildet, indem sich zwei „Orte im Mund" (zwei Artikulatoren) einander annähern. Sprechen Sie *f* und fühlen Sie, wie die Innenseite der Unterlippe und die oberen Schneidezähne so nah beieinander sind, dass die Luft noch zwischen ihnen hindurchfließen kann. Es wird also eine Enge gebildet.

• lateral: Bei der Bildung eines solchen Lautes fließt die Luft an den Seiten der Zunge vorbei. Im Deutschen gibt es den Laut *l*, der vordere Zungenrand hat Kontakt zum Zahndamm. Die Luft entweicht über die Seitenränder der Zunge durch den Mund.

Anmerkungen zur Darstellung

Diese Darstellung weist zwei phonetische Ungenauigkeiten auf, die aus Gründen der Übersichtlichkeit und Didaktisierung dennoch so umgesetzt wurden.

[ʃ] wird phonetisch als palatoalveolarer Frikativ oder als postalveolarer Frikativ bezeichnet; sein Artikulationsort liegt also etwas weiter hinten als die Artikulationsorte von [s] und [z]. Man könnte also noch eine Spalte rechts neben den am Zahndamm gebildeten Lauten einfügen.

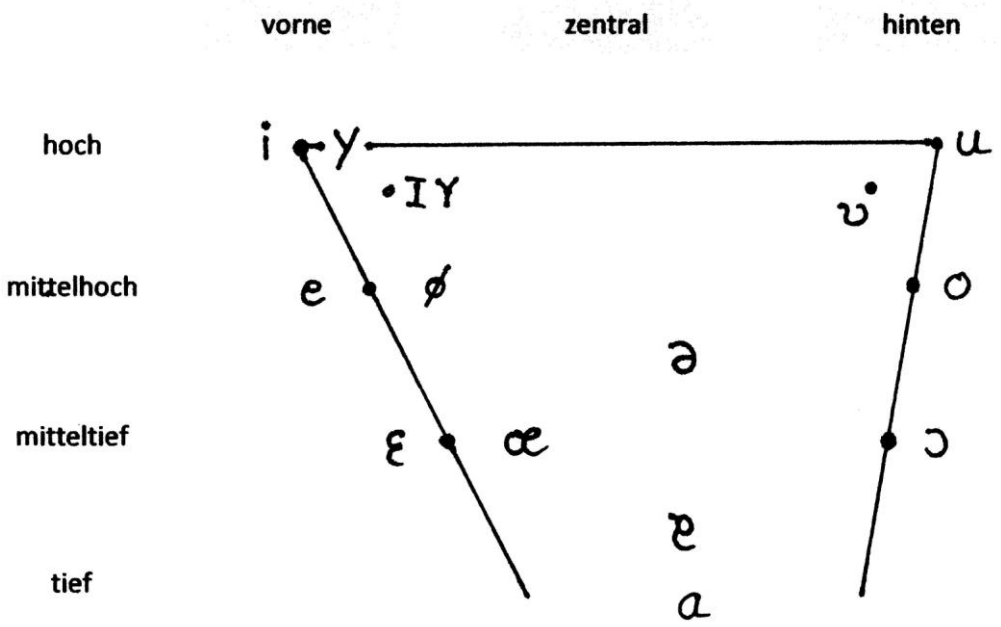
[j] ist ein palataler Approximant; der Abstand zwischen Zungenrücken und hartem Gaumen ist also etwas größer als bei der Produktion des *ich*-Lautes.

[ʁ] ist ein uvularer Frikativ; es handelt sich also um einen Reibelaut, der mit dem Zäpfchen gebildet wird. Man müsste im Deutschen also für diesen Laut eine Spalte rechts neben den am weichen Gaumen gebildeten Lauten einfügen.

Klett

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Die Vokale werden entsprechend ihrer Zungenlage und -position angezeigt.



Bei *i*, *ü* und *u* liegt die Zunge maximal weit oben, bei *a* liegt sie maximal weit unten. Sie können die Zungenhöhenveränderung nachfühlen, wenn Sie *i*, *e*, *ä*, *a* hintereinander sprechen.
Bei *i* liegt die Zunge vorne, und bei *u* liegt sie hinten. Dies können Sie nachfühlen, wenn Sie *i* und *u* gebunden nacheinander sprechen.
Wenn Sie die Position der Zunge kennen, können Sie von der durch die Muttersprache der TN beeinflussten Zungenstellung ausgehen und in die entsprechende Richtung korrigieren: Zunge weiter nach vorne/hinten, Zungen weiter nach oben/unten.
Bei *i* und *ü* liegt die Zunge auf der gleichen Position. Nur die Lippenrundung unterscheidet die beiden Laute. Bei *e* und *ö* gilt das gleiche.

Laute und Buchstaben

[iː] und [ɪ] → i	[oː] und [ɔ] → o
[yː] und [ʏ] → ü	[aː] und [a] → a
[eː], [ɛː] und [ɛ] → e, ä	[ə] → e in unbetonter Silbe
[øː] und [œ] → ö	[ɐ] → vokalisches r
[uː] und [ʊ] → u	

→ *Tabelle Laut-Buchstaben-Zuordnung* (keine vollständige Auflistung der Buchstaben, dies dient nur der Zeichenerklärung); links steht je der lange Vokal (Vokallänge ist durch den Doppelpunkt angezeigt), rechts der kurze Vokal

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Hörübung (Muttersprache Amharisch)

Kreuzen Sie an, was Sie hören.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
☐ za ☐ sa	☐ eng ☐ en	☐ wo ☐ fo	☐ ech ☐ esch	☐ acha ☐ ara	☐ mü ☐ mu	☐ lö ☐ lo	☐ schö ☐ schü

Wörter mit *z*: Katze, Matratze, Zoo, Zentrum, Pizza, Zigarette, siezen, sitzen, zu

Wörter mit *nk* und *ng*: Schrank, lang, krank, eng, Schlange, singen, Ding, Dinge, bringen, links, Ring

Wörter mit *ü*: Tüte, Süden, müde, Küche, Brüder, Mütze, Überfall

Wörter mit *ö*: schön, Föhn, Söhne, Möhren

Wörter mit *f* und *w*: Fenster, Vater, Vogel, finden, auf, Apfel, Wasser, weiß, wenn, wann, weil, Winter, wollen, will, waschen, schwimmen, schwarz, Wein, Schwein

(Anmerkung: Da es um das Üben der Laute geht, kann man auch Wörter mit dem Buchstaben *v* einsetzen.)

Wörter mit *ch* (*ach*-Laut): lachen, machen, Tuch, Buch, Bach, Fach, Kuchen

Wörter mit *ch* (*ich*-Laut): ich, Licht, lächeln, Becher, Milch, Bücher, Köchin

Hörübung (Muttersprache Arabisch)

Kreuzen Sie an, was Sie hören.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
☐ la ☐ le	☐ schü ☐ schö	☐ bu ☐ bo	☐ im ☐ em	☐ si ☐ zi	☐ ba ☐ pa	☐ ein ☐ eine	☐ eine ☐ einer

Wörter mit *a, e* und *i*: Bad, Bett, beten, baden, wann, wenn, Schal, Kanne, Mann, Kind, wie, Winter, sie, Tisch, Fisch, liegen, Katze

Wörter mit *ü* und *ö*: Tüte, Süden, müde, schön, Söhne, Möhren, Küche, Brüder, Mütze

Wörter mit *b* und *p*: Ball, Pass, Besen, Boot, baden, oben, leben, loben, Post, Bank, Opa, Apfel, Kopf, Topf, Polizei, Paul

Wörter mit *u* und *o*: du, Boot, Sohn, rot, duschen, Kuh, suchen, Schule, wohnen, Socken, Rock, husten, Mutter

Wörter mit Fokus auf den unbetonten Silben und Wörter ohne unbetonte Silben: ein, eine, einer, einen, weiß, weiße, weißer, Bein, Beine, mein, meine, meiner, einen, Miete, Mieter, mieten, miete, machen, mache

Klett

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Hörübung (Muttersprache Berberisch)

Kreuzen Sie an, was Sie hören.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
☐ zo ☐ so	☐ pa ☐ ba	☐ ang ☐ an	☐ ich ☐ isch	☐ fü ☐ fu	☐ lu ☐ lo	☐ bö ☐ bü	☐ so ☐ zö

Wörter mit *b* und *p*: Ball, Pass, Besen, Boot, baden, oben, leben, loben, Post, Bank, Opa, Apfel, Kopf, Topf, Polizei, Paul

Wörter mit *ch* (*ich*-Laut): ich, Licht, lächeln, Becher, Milch, Bücher, Köchin

Wörter mit *ü*: Tüte, Süden, müde, Küche, Brüder, Mütze, Überfall

Wörter mit *ö*: schön, Föhn, Söhne, Möhren

Wörter mit *u* und *o*: du, Boot, Sohn, rot, duschen, Kuh, suchen, Schule, wohnen, Socken, Rock, husten, Mutter

Hörübung (Muttersprachen Hindi, Urdu, Panjabi)

Kreuzen Sie an, was Sie hören.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
☐ zo ☐ so	☐ wa ☐ fa	☐ ach ☐ ak	☐ ich ☐ isch	☐ fü ☐ fu	☐ lö ☐ lo	☐ bö ☐ bü	☐ sei ☐ zei

Achten Sie darauf, dass *w* mit Unterlippe und oberen Schneidezähnen artikuliert wird und nicht als ein Laut, bei dem sich die Artikulatoren nur einander annähern (also nicht wie im englischen Wort *water*).

Wörter mit *s* und *z*: Katze, Matratze, lesen, Käse, Zoo, Zentrum, Pizza, Zigarette, siezen, zu, sitzen, Besen, Nase

Wörter mit *ss* und *z*: essen, hetzen, Nüsse, nützen, Kuss, Schluss, plötzlich

Wörter mit *ch* (*ach*-Laut): lachen, machen, Tuch, Buch, Bach, Fach, Kuchen

Wörter mit *ch* (*ich*-Laut): ich, Licht, lächeln, Becher, Milch, Bücher, Köchin

Wörter mit *ü*: Tüte, Süden, müde, Küche, Brüder, Mütze, Überfall

Wörter mit *ö*: schön, Föhn, Söhne, Möhren

Klett

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Hörübung (Muttersprache Paschtu)

Kreuzen Sie an, was Sie hören.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
☐ tu ☐ to	☐ schi ☐ sche	☐ fa ☐ pa	☐ ich ☐ isch	☐ mü ☐ mö	☐ sü ☐ su	☐ lö ☐ lo	☐ bö ☐ bü

Wörter mit *a*, *e* und *i*: Bad, Bett, beten, baden, wann, wenn, Schal, Kanne, Mann, Kind, wie, Winter, Sie, Tisch, Fisch, liegen, Katze

Wörter mit *ü* und *ö*: Süden, müde, schön, Föhn, Söhne, Möhren, Küche, Brüder, Mütze, Überfall, Tüte

Wörter mit *u* und *o*: du, Boot, Sohn, rot, duschen, Kuh, suchen, Schule, wohnen, Socken, Rock, husten, Mutter

Wörter mit Fokus auf den unbetonten Silben und ohne unbetonte Silben: einen, eine, einer, ein, weiß, weiße, weißer, Bein, Beine, mein, meine, meiner, einen, Miete, Mieter, mieten, miete, machen, mache

Wörter mit *f* und *p*: Pass, Fuß, Opa, Ofen, auf, finden, Vater, Kopf, Apfel, Polizei, Topf

Hörübung (Muttersprache Persisch/Farsi/Dari)

Kreuzen Sie an, was Sie hören.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
☐ ma ☐ mo	☐ ech ☐ esch	☐ so ☐ zo	☐ eng ☐ en	☐ mü ☐ mu	☐ kö ☐ ko	☐ ein ☐ eine	☐ einer ☐ eine

Hinweis: Im Persischen/Farsi/Dari wird das *a* weiter hinten gesprochen als im Deutschen. Daher klingt es etwas „dunkler“. Versuchen Sie also, es etwas nach vorne zu holen, z. B. mit Lautgebärden, die nach vorne weisen. Lassen Sie dazu Silben sprechen, in denen Laute vorkommen, die vorne gebildet werden: *ma, la, ta, da, mai, bei, fei, ja*.

Wörter mit *ch* (*ich*-Laut): ich, Licht, lächeln, Becher, Milch, Bücher, Köchin

Wörter mit *s* und *z*: Katze, Matratze, lesen, Käse, Zoo, Zentrum, Pizza, sitzen, Besen, Nase

Wörter mit *nk* und *ng*: Schrank, lang, krank, eng, Schlange, singen, Ding, bringen, links, Ring

Wörter mit *ü*: Tüte, Süden, müde, Küche, Brüder, Mütze, Überfall

Wörter mit *ö*: schön, Föhn, Söhne, Möhren

Wörter mit Fokus auf den unbetonten Silben und ohne unbetonte Silben: einen, eine, einer, ein, weiß, weiße, weißer, Bein, Beine, mein, meine, meiner, einen, Miete, Mieter

Klett

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Hörübung (Muttersprache Tamil)

Kreuzen Sie an, was Sie hören.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
☐ ka ☐ ga	☐ hi ☐ ki	☐ uch ☐ uk	☐ pa ☐ ba	☐ to ☐ do	☐ mü ☐ mu	☐ tö ☐ to	☐ aka ☐ aha

Im Tamil gibt es die angegebenen Laute (außer *ü* und *ö*), jedoch teilen sich diese Buchstaben ein Schriftzeichen. Je nach Position verändert sich der Lautwert des Buchstabens. So kann der Buchstabe für *k* unter anderem als *k, g* oder *h* ausgesprochen werden. So wird *k* im Anlaut vermutlich problemlos klappen, *h* im Anlaut eher schwieriger sein.

Wörter mit *k*, *ch* und *g*: kann, kosten, Keller, Koma, Igel, geben, Gast, geht, legen, lachen, machen, Tuch, Buch, Bach, Fach, Kuchen, gut

Wörter mit *k* und *h*: Kuchen, Hallo, Käse, Hose, Hemd, kann, Onkel, Enkel, woher, wohin, danke, Mücke, Rücken

Wörter mit *b* und *p*: Ball, Pass, Besen, Boot, baden, oben, leben, loben, Post, Bank, Opa, Apfel, Kopf, Topf, Polizei, Paul

Wörter mit *t* und *d*: Tasse, Dose, Tante, Tisch, danke, du, heute, Boden, baden, Ente

Wörter mit *ü*: Tüte, Süden, müde, Küche, Brüder, Mütze, Überfall

Wörter mit *ö*: schön, Föhn, Söhne, Möhren

Hörübung (Muttersprache Thailändisch)

Kreuzen Sie an, was Sie hören.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
☐ la ☐ na	☐ schi ☐ sche	☐ il ☐ in	☐ ku ☐ gu	☐ mü ☐ mö	☐ ip ☐ if	☐ ella ☐ enna	☐ ara ☐ acha

Wörter mit *l* und *n*: Nase, Nebel, Banane, Ball, Land, loben, oben, nein, lesen, Nadel, Laden

Wörter mit sch, *s* und *z*: Schokolade, Fisch, Schule, schwimmen, Sonne, Sofa, Salat, Besen, Pass, Osten, Glas, Wasser, Zoo, Katze, Zimmer, Pizza

Wörter mit *r*: krank, Krug, Krieg, Rose, Reise, Karotte, Haare, Brot, braten

Wörter mit *w*: Wasser, wo, wann, was, wer, warum, Winter, Westen, weiß, schwimmen

Wörter mit *k*, *ch* und *g*: kann, kosten, Keller, Koma, Igel, geben, Gast, geht, legen, lachen, machen, Tuch, Buch, Bach, Fach, Kuchen, gut

Klett

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Alphamar

Hörübung (Muttersprache Türkisch)

Kreuzen Sie an, was Sie hören.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
☐ se ☐ ze	☐ schi ☐ si	☐ ese ☐ eze	☐ ku ☐ ko	☐ mü ☐ mö	☐ mang ☐ man	☐ lä ☐ le	☐ tu ☐ tü

Hier sind teilweise auch Schwierigkeiten aufgegriffen, die die unterschiedliche Laut-Buchstaben-Zuordnung betreffen.

Wörter mit *s* und *z*: Katze, Matratze, lesen, Käse, Zoo, Zentrum, Pizza, Zigarette, siezen, zu, sitzen, Besen, Nase

Wörter mit *ss* und *z*: essen, hetzen, Nüsse, nützen, Kuss, Schluss, plötzlich

Wörter mit *nk* und *ng*: Schrank, lang, krank, Schlange, eng, singen, Ding, bringen, links, Ring

Wörter mit Konsonantenhäufungen: Katze, Äste, Apfel, Töpfe, Strumpf, Obst, klopfen, Blut, Straße, bringen, Stuhl, spielen, krank, Brot, Fliege, Herbst

Klett

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.